



# Einführung in die Psychologische Diagnostik

## Internetgestützte Gestaltung einer Übung

Diese Übung begleitet die Vorlesung „Einführung in die Psychologische Diagnostik“. Sie wird im modularisierten Studiengang (Diplom-Psychologie, Numerus clausus-Fach) als Pflichtveranstaltung mit derzeit ca. 100 Teilnehmern angeboten. Es wurden erwartet. Aufgrund der erbrachten Leistungen wird der Erhalt von Studienpunkten bestätigt. Ziel bei der Gestaltung der Übung ist es, dass die Studierenden aktiv und selbstständig die Aufgaben bewältigen. Diese werden individualisiert vergeben und entsprechend korrigiert. Auf Präsenzlehre wird weitgehend verzichtet.

**Psychologische Diagnostik** als ein breites Anwendungsgebiet der Psychologie verlangt von den Studierenden den Erwerb sowohl theoretischer Kenntnisse über Konstruktionsprinzipien von Tests und psychologische Grundlagen der spezifischen diagnostischen Fragestellungen als auch Fertigkeiten bei der Anwendung von Tests. Beides kann didaktisch durch Übungen zu diesen Bereichen erreicht bzw. vertieft werden. Um die Aktivität und die Selbständigkeit der Studierenden zu sichern, werden die **Aufgaben individualisiert** angeboten. Die Übung wird über das Lernmanagementsystem Moodle durchgeführt.

### Inhalte der Übung

1. Erarbeitung von Wissen (Grundlagen Psychologischer Diagnostik)
2. Durchführung, Auswertung von psychologischen Tests
3. Praktische Übungen zur Testkonstruktion (Bestimmung der Gütekriterien von Tests)

In der Übung werden 3 Typen von Aufgaben verwendet:

1. **Multiple Choice-Aufgaben**, hier wird die Moodle-Technologie eingesetzt. Sie dienen der Erarbeitung und Vertiefung von theoretischem Wissen.
2. Die Studierenden sollen **psychologische Tests** an sich oder Mitstudierenden durchführen. Dazu stehen die Testbibliothek als auch das PC-basierte Hogrefe-Testsystem zur Verfügung. Hier können die Studierenden aus einer breiten Palette von Tests auswählen.
3. Psychologische Tests können nur adäquat eingesetzt werden, wenn Kenntnisse ihrer Konstruktionsprinzipien vorhanden sind. Diese Gütekriterien basieren auf speziellen statistischen Berechnungen. Hier erhalten die Studierenden **typische Datensätze**, wie sie bei der Testentwicklung erhoben werden, für die entsprechende Berechnungen angestellt werden sollen. Die Ergebnisse werden in einer einfachen Textdatei hochgeladen.

Zusätzlich erforderliche Materialien wie Anleitungen oder Präsentationen der Vorlesung werden in Moodle verfügbar gemacht.

### Individualisierung der Aufgaben und Bewertung der Lösungen:

1. Bei den Multiple Choice- Aufgaben wurden **mehrere parallele Aufgaben** entwickelt. Den Studierenden wird eine dieser zufällig ausgewählten Aufgabengruppen zugesandt, d.h. in einer E-Mail sind ein Link auf die individualisierte Aufgabe und das Passwort enthalten. Die Verteilung geschieht über virtuelle Foren. Die Zugehörigkeit zu den Foren ist flexibel. Die Auswertung erfolgt mit den Moodle-Werkzeugen.

2. Die Individualisierung der Durchführung psychologischer Tests ergibt sich aus der **Wahlmöglichkeit** für die Studierenden und der persönlichen Anleitung der computerbasierten Testungen. Die Bewertung der Papier-Bleistift-Test erfolgt „von Hand“.

3. Die Aufgaben zur Berechnung von Gütekriterien aus vorgegebenen Daten (z.B. mit SPSS) wird durch die **Variation der Datensätze** individualisiert. Die Verteilung der Aufgaben erfolgt wie die der Multiple Choice-Aufgaben. Die Antwortdateien enthalten eine standardisierte Darstellung der Ergebnisse, die dann „von Hand“ durch den Lehrenden bewertet werden.

Eine **Flexibilisierung** wird für die Studierenden dadurch erreicht, dass zwar definierte Abgabetermine einzuhalten sind, die **Aufgaben jedoch sehr zeitig „freigeschaltet“** werden und an einem beliebigen internet-fähigen PC durchgeführt werden können.

**Erste Erfahrungen:** Die Übung wird seit Beginn des SS 2005 realisiert. Es nehmen 85 Studierende teil. Es gab in geringem Umfang Fragen bei der Durchführung und Bewertung der Aufgaben. Zusätzlichen Aufwand für die Dozenten bereiteten Studierende, die sich verspätet zum Kurs anmeldeten, d.h. wenn die Aufgaben bereits verteilt sind. Bei den Aufgaben „Psychologische Tests durchführen“ wurde ein persönlicher Kontakt zwischen Dozenten und Teilnehmern hergestellt, der zu Konsultationen genutzt wird.

**HU Berlin | Institut für Psychologie**

**Prof. Dr. Oliver Wilhelm**

**Dr. Ulrich Scheidereiter | 2093-9305 | [scheidereiter@rz.hu-berlin.de](mailto:scheidereiter@rz.hu-berlin.de)**

**Melanie Schreiber**

**<http://www.psychologie.hu-berlin.de/dia/>**

## Multimedia-Förderprogramm 2004

